

Tätigkeitsbericht 2021 der NABU-Gruppe Hundsangen



1.) Vereinseigene NABU-Arbeit

1.1) Leitung, Organisation, Versammlungen, Zusammenarbeit

Die NABU-Gruppe Hundsangen ist eine von 13 NABU-Gruppen die von der übergeordneten **NABU-Regionalstelle Rhein-Westerwald (RGS)** in ihren Tätigkeiten unterstützt wird. Die **RGS** wird vom NABU-Hundsangen und den anderen 12 Gruppen in der Region Rhein-Westerwald finanziert. Vertreter aus den Vorständen der einzelnen Gruppen trafen sich zu 4 Lenkungstreffen teils in Online-Meetings, sowie am 10.02.2021 zur **RGS-Jahreshauptversammlung** und zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Die NABU-Gruppe Hundsangen pflegt einen regen Austausch und Zusammenarbeit mit den NABU-Gruppen der Regionalstelle Rhein-Westerwald, der Nachbargruppe NABU Hadamar in Hessen, sowie weitere Naturschutzgruppen und -verbände (Will und Liselott Masgeik-Stiftung Molsberg, Naturschutzverein Hahn am See, GNOR Arbeitskreis Westerwald).

Teilnahme von einem Delegierten (Jochen Hannappel) unserer NABU Gruppe an der Online-Landesvertreterversammlung am 26.06.2021.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 2 **Vorstandssitzungen** bei Jochen Hannappel und einer **Jahreshauptversammlung** in der Turnhalle der Ollmersch-Halle in Hundsangen.

Die **Jahreshauptversammlung** der NABU-Gruppe Hundsangen fand Corona-bedingt erst am **29. Oktober 2021** in der Turnhalle der Ollmersch-Halle statt. Es wurden Präsentationen über den NABU-Jahresrückblick und Naturaufnahmen aus 2020 (Marcel Weidenfeller) gezeigt. Der Tätigkeitsbericht 2020 und der Kassenbericht wurde vorgestellt (Jochen Hannappel) und der Vorstand entlastet. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der Vorstand wie folgt besetzt:

Kontakt

NABU Hundsangen

Marcel Weidenfeller

Vorsitzender

06435/408351

celes.nabu-hundsangen@gmx.de

Jochen Hannappel

Vorsitzender

06435/4080104

jochen.hannappel@gmail.com

Marcel Weidenfeller und Jochen Hannappel werden zu gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt. Zudem wird Jochen Hannappel zusätzlich zum Kassierer gewählt. Des Weiteren werden Barbara Rausch, Martin Dietz und Leander Hoffmann als Beisitzer gewählt. Als Kassenprüfer werden Bruno Schneider und Klaus Lamboy gewählt.

Durch den Vorstand wurden alle **vereinsrechtlichen** und **vereinsinternen** Notwendigkeiten erledigt (z. B. Anmeldung der Aktiven bei speziellen Haftpflicht- und Unfallversicherungen).



von Links: Marcel Weidenfeller, Leander Hoffmann, Jochen Hannappel, Barbara Rausch, Martin Dietz

1.2) Informations- und Werbekampagne

2021 fand keine Informations- und Werbekampagne mit Unterstützung eines externen Werbeteams statt.

1.3) Feiern

Durch die Einhaltung von Corona-Auflagen konnte wieder unser gemütliches Beisammensein beim jährlichen NABU-Jahresabschluss in der Gaststätte Haus am Berg in Molsberg stattfinden.

2.) Mitglieder

2.1) Mitgliederbestand

Der NABU-Gruppe Hundsbangen gehören Ende 2021 **902 Mitglieder** aus der Verbandsgemeinde Wallmerod und den Ortsgemeinden Niedererbach und Nentershausen, sowie einzelne Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung an.

2.2) Jubiläen und Ehrungen

Cosima Lindemann (Landesvorsitzende) überreichte an der Jahreshauptversammlung Auszeichnungen für **15 treue Mitglieder** mit Treuenadel und Urkunde, darunter für

- 10 x 10 Jahre Mitgliedschaft
- 5 x 20 Jahre Mitgliedschaft

Da durch die Corona-Pandemie eine Verabschiedung noch nicht durchgeführt werden konnte, wurde auch an der Jahreshauptversammlung durch Cosima Lindemann und Marcel Weidenfeller unser langjähriger Vorsitzender Peter Fasel geehrt und aus den Händen der NABU-Landesvorsitzenden Cosima Lindemann mit einem Präsent in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.



von Links: Marcel Weidenfeller, Peter Fasel, Klaus Lamboy, Cosima Lindemann

3.) Kinder- und Jugendarbeit

3.1) Aktionen

Durch die Corona-Krise fanden keine ausgewählten Veranstaltungen für Familien mit Kindern statt. Es wurden die allgemeinen NABU-Aktionen wie Stunde der Winter und Gartenvögel, sowie der NABU-Insektensommer beworben.

3.2) Kinder- und Jugendgruppe

Leider musste die einst bestehende Kinder- und Jugendgruppe wegen der nicht mehr vorhandenen Gruppenbetreuung aufgegeben werden. Wir sind aber bemüht dafür fachkompetenten Ersatz zu finden.

Wer Interesse an einer (Mit-)Leitung einer solchen Kinder-/ Jugendgruppe hat, sollte sich mit Marcel Weidenfeller in Verbindung setzen!

4.) Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträge, Ausflüge

4.1) Jahresprogramm 2021 und 2022

Auch für das Jahr 2021 wurde wieder ein umfangreiches Jahresprogramm Ende 2020 ausgearbeitet (Martin Dietz und Marcel Weidenfeller) und erstmals nur online auf unserer Homepage veröffentlicht und im Regionalstellen-Veranstaltungskalender der 13 NABU-Gruppen abgedruckt und verteilt. Im Gegensatz zu 2020 vielen in 2021 „nur“ 7 Veranstaltungen durch Corona aus (leider darunter auch wieder die NABU on Tour-Busfahrt). Der Obstbaumschnittkurs wurde auf eine Onlineveranstaltung umgestellt und fand an den zwei Terminen mit insgesamt 274 Teilnehmern einen unerwartet hohen Zuspruch! Insgesamt konnten aber weitere 10 Veranstaltungen mit zusammen 194 Teilnehmer*innen stattfinden.

Trotz der sich wieder verschlechterten Corona-Lage, wurde im Herbst 2021 die Veranstaltungstermine für das NABU Hundsangen-Jahresprogramm 2022 festgelegt. Fast alle in 2021 durch die Pandemie ausgefallenen Termine wurden für das Programm 2022 wieder aufgenommen und durch weitere ergänzt. Auch wurde beschlossen wieder für 2022 (nun zum zweiten Mal) keinen eigenen Programm-Flyer zu drucken. Auch wird es keinen gedruckten Veranstaltungskalender der NABU-Regionalstelle geben. Unsere Termine werden daher nur über die Homepage der NABU-Gruppe und der Regionalstelle Rhein-Westerwald digital verfügbar sein.

5.) NABU-Hundsangen aktiv

5.1) Nistkästen

Das ganze Jahr über sind Einzelpersonen zur Betreuung (Kontrolle, Reinigung, Austausch und Reparatur) unserer Kästen aktiv. Im Moment werden 590 (Meisen-, Staren-, Baumläufer-, Halbhöhlen-, Mauersegler-, Wasseramsel-, Hohltauben-, Schellenten-, Waldkauz-, Steinkauz- und Schleiereulen-, Hornissen- und Fledermauskästen) betreut.

In kleinen Gruppen wurden bei Arbeitseinsätzen die spezialkästen von Schleiereulen und Steinkäuze gereinigt.

5.2) NABU Archiv- und Lagerraum in der Grundschule Wallmerod

Nach dem wir mit der Verbandsgemeinde Wallmerod im Dezember 2019 einen Pachtvertrag über eine Räumlichkeit in der Grundschule Wallmerod zur Aufnahme und Lagerung unserer Akten und Ausstellungsgegenstände abgeschlossen hatten, ging es nach der Planung und vorbereiteten Arbeiten in 2021 nun an die Umsetzung. Die gesamten Ausstellungsgegenstände inkl. Regale und Schränke wurden von Obererbach in die Grundschule nach Wallmerod verlagert. Dabei wurden ca. 530 Positionen katalogisiert (ca. 100 Vogel-Präparate, ca. 50 Säugetier-Präparate, ca. 250 Exponate und Präparate in Vitrinen, Schaukästen und Schautafeln, sowie ca. 130 diverse Exponate wie Insektenhotels, Nistkästen, Baumhöhlen, Früchte, Samen und Baumpilze, etc.), gereinigt, aussortiert und nach Arten zu- und einsortiert. Auch wurde schon ein Teil der niederen Dachschräge mit einem Wald-Motto-Stoff bespannt (Robert Kämper, Martin Loos, Leander Hoffmann, Martin Dietz, Jochen Hannappel und Marcel Weidenfeller).

5.3) Arbeitseinsätze

In unzähligen Stunden wurde mit Einzelpersonen und Kleingruppen an unseren Projekten wie z. B. dem Wiesen-, Blühstreifenprojekt und beim Obstbaum- und Kopfweidenschnitt gearbeitet.

6.) Projekt Lebensraum Dorf - Vielfalt sorgt für Vielfalt

6.1) Treffen/Besprechungen

Wegen der Corona-Lage fanden keine organisatorischen Treffen statt.

6.2) Auszeichnungen

Es wurden weitere **3** naturnahe Gärten begutachtet und **1** Personen/Familien mit einer Urkunde und der Vielfalt-Plakette der NABU-Gruppe Hundsgangen ausgezeichnet:

- Birgit und Thomas Theis, Molsberg

6.3) Verlängerungen

Es standen keine Verlängerungen der Vielfalt-Plakette der NABU-Gruppe Hundsgangen an.

7.) Allgemeine NABU-Aktionen und Unterstützungen

7.1) Handys für die Havel

Die Aktion „Handys für die Havel“ zur Renaturierung der Unteren Havel lief weiter. In der im CAP-Markt Hundsgangen aufgestellte Sammelbox (Peter Fasel) konnten weitere **Althandys** gesammelt werden.

7.2) Naturparadies Grünhaus

Seit einem Vortrag über das Naturparadies Grünhaus durch Herrn Volkhard Lorenz vom NABU Mainz am 14.01.2019 sind wir Förderer dieses tollen Naturschutzprojektes. Wir hoffen auf einen baldigen Besuch und kennen lernen des tollen Renaturierungsprojektes.

7.3) NABU-Stiftung Nationales Naturerbe Westerwälder Seenplatte

Die sieben Seen der Westerwälder Seenplatte sind seit dem Herbst 2019 in Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Insgesamt 228 Hektar Gewässer und Ufersaum konnten so dauerhaft für die Natur und für die Region gesichert werden.

Seitdem engagiert sich die Gruppe unter anderem durch eine großzügige Spende, sowie mit Anregungen, Vorschlägen und Tipps zur Erhaltung und Förderung der dortigen einzigartigen Natur. Weiterhin nehmen wir monatlich an Expertentreffen und Jour fix-Online-Informationsaustausch-Meetings teil (Jochen Hannappel, Marcel Weidenfeller). Auch unterstützten wir durch Organisation und mit Man-Power das Aufhängen von über 50 Nist- und Fledermauskästen und das Ausbringen von 18 Großraumkästen für Schellenten, Gänsesäger und Co. an den

Gewässerrändernd der Seenplatte (Martin Loos, Leander Hoffmann, Marcel Weidenfeller).



Kastenaktion WW-Seenplatte (Foto: Wolfgang Burens)

8.) Umweltinformation und Pressearbeit

8.1) Homepage

Der NABU Hundsgangen unterhält eine gruppeneigene und reich bebilderte NABU-Homepage www.nabu-hundsgangen.de, die durch unseren Webmaster (Martin Dietz) auf dem neusten Stand gehalten wird.

8.2) Flyer

Erstmals wurde in 2021 kein eigener Flyer erstellt. Unser Jahresprogramm wurde lediglich im Veranstaltungskalender der NABU Regionalstelle Rhein- Westwald abgedruckt.

8.3) Presseveröffentlichungen

Insgesamt wurde 2021 mit **21 größeren und kleineren Artikeln** in der Nassauischen neuen Presse, der Westwälder Zeitung und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Wallmerod und Montabaur von der NABU-Gruppe

Hundsangen berichtet (Einladungen und Nachberichte zu Veranstaltungen; Projekten und Aktionen). Darunter auch Pressemitteilungen zu den Themen Wegränder und Naturbadeteiche.

8.4) Lehrpfad

Der von uns erstellte Waldlehrpfad „Am Buch“ bei Hundsangen, musste aufgrund von Stürmen im Juni 2016 und sich daraus ergebenden Verkehrssicherheitsgründen nach Aufforderung der Ortsgemeinde abgebaut werden. Die Neuerstellung des Lehrpfades im hundsänger Wald im FFH-Gebiet Oberwesterwälder Kuppenland bleibt Gegenstand weiterer Planungen und neuer Abstimmungen mit der Gemeinde.

9.) Vertretung von Naturschutzbelangen gegenüber der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung

9.1) Beratungen

Ein Großteil der Vorstandsmitglieder sowie einzelne Gruppen-Mitglieder waren Ansprechpartner für die Bürger*innen aus der Verbandsgemeinde Wallmerod, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung, die Fragen rund um den Natur-, Arten- und Umweltschutz, sowie auch zur Arbeit des NABU Hundsangen hatten.

9.2) Stellungnahme

Es wurden 3 Stellungnahmen (Bauleitplanung der OG Dreikirchen – Bebauungsplan „Wiesenstraße / Auf der Hehl“, geplanter Radwegebau Hundsangen - Wallmerod und 1. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes und vorhabenbezogener Bebauungsplan der OG Hundsangen „Seniorenwohnanlage“) zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft abgegeben.

Ein Verfahren (Bauleitplanung der OG Ettinghausen – Bebauungsplan „Rosebitz“) konnte aus Zeitgründen nicht bearbeitet werden.

Weiterhin wurde ein Schreiben an ein Mitglied des deutschen Bundestages, mit der Bitte den „Beton-Paragrafen 13b“ zu stoppen, verfasst.

Vielfach beteiligen wir uns mündlich und informell bei diversen Vorhaben der Verbandsgemeinde Wallmerod und den jeweiligen Ortsgemeinden.

9.3) Umweltbeirat

Vertreter der Gruppe arbeiten im Umweltbeirat der Verbandsgemeinde Wallmerod kontinuierlich mit und bringt sich mit ihrer Fachkompetenz sachlich ein.

Die Kommunikation im Beirat läuft sehr mangelhaft! Dies wird auch von anderen beteiligten aus den Umweltverbänden so gesehen. Es kommt leider immer mehr die Vermutung auf, dass der Umweltbeirat nur noch eine Alibifunktion hat.

10.) Biotopschutz und Pflegemaßnahmen

10.1) Wiesenprojekt Vor der Rüttersbuch in der Gemarkung Hundsangen

Weitere Erfolge zur Besiedelung der Fläche mit verschiedenen Amphibien-, Reptilien-, Libellen- und Vogelarten konnten verzeichnet werden! Weiterhin wurde das Wiesenprojekt 2021 auch in das Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekt der Stiftung Natur und Umwelt RLP überführt, um die Fläche nach speziellen Vorgaben bläulingsgerecht zu bewirtschaften. In 2021 konnte der Dunkle-Wiesenknopf-Ameisenbläuling erstmals nach Projektstart auf der Fläche nachgewiesen werden!

10.2) Blühstreifen Burgelstal in der Gemarkung Hundsangen

Der Blühstreifen soll über den Winter stehen bleiben und erst im März 2022 gemäht und das Schnittgut auf Haufen am Flächenrand gelagert werden.

10.3) Streuobstwiesen Burgelstal und Dorscheid in der Gemarkung Hundsangen

Durch regelmäßigen Erhaltungsschnitt und Nachpflanzungen der Obstbäume, sowie extensiver Beweidung mit Fuchsschafen der Fam. Heyden/Fein ist eine dauerhafte Erhaltung der zwei Streuobstwiesenflächen gegeben.

10.4) Naturschutzwiese Mühlborn in der Gemarkung Hundsangen

Sehr großer Wiesenschlüsselblumenbestand. Dauerhafte Erhaltung durch extensive Wiesennutzung gegeben.

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf dieser Wiesenfläche gepflanzten Hecke sollte durchgeführt werden.

10.5) Zwei Feldheckenstreifen Trippeheeg in der Gemarkung Hundsangen

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf einer Wiesenfläche und auf einem Acker gepflanzten Hecken sollten durchgeführt werden.

10.6) NABU eigene Heckenfläche Zerrweiden in der Gemarkung Obererbach

Eine weitere „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der Hecke sollte durchgeführt werden.

10.7) NABU eigene Wiesenfläche Schliewiese in der Gemarkung Obererbach

Durch regelmäßige extensive Heumahd wird die Fläche von einem Landwirt (seit 2021 von der Fam. Heyden/Fein) gepflegt. 2021 wurde die Fläche einmal im Juli und einmal im Herbst gemäht. Ein Randstreifen von ca. 2 m breite, der nur alle paar Jahre mitgemäht werden soll blieb stehen. In Zukunft soll die Fläche zwischen dem 01. und 15.06. (Versuch gleichermaßen Orchideen und Ameisenbläulinge zu fördern) gemäht werden. Eine zweite Mahd soll erst wieder ab Anfang September durchgeführt werden!

11.) Artenschutz, Monitoring, Arterfassungen

(Erfassungen von Monika Arnold, Leander Hoffmann, Georg Fahl, Philipp Schiefenhövel, Peter Fasel, Marcel Weidenfeller und andere. Die Auflistung kann nur einen kleinen Teil der vorkommenden Arten und erbrachten Nachweise wiedergeben! Die Einschätzungen zu Bestandsentwicklungen, Brutvorkommen und sonstigen Nachweisen betreffen in dieser Zusammenfassung in erster Linie die Verbandsgemeinde Wallmerod sowie Niedererbach und Nentershausen, den Zuständigkeitsbereich der NABU-Gruppe Hundsangen. In Ausnahmefällen sind auch Beobachtungen in der näheren Umgebung unseres Zuständigkeitsbereiches mit aufgenommen worden.)

11.1) Vögel

Graugans: Seit 2015 (erster Brutnachweis im Westerwald) unregelmäßiger Brutvogel.

Kanadagans: 1 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden.

Nilgans: ca. 6 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden.

Rebhuhn: Art scheint verschwunden zu sein.

Wachtel: In diesem Jahr nur wenige Einzelnachweise (je 1 Rufer Hundsangen-Obererbach, und Zehnhausen -Dahlen).

Zwergtaucher: 6 Bp. konnten in den Gewässern wie z. B. in Tongruben nachgewiesen werden.

Schwarzstorch: Ein Brutnachweis konnte in der VG Wallmerod erbracht werden.

Rotmilan: Es konnten 9 Bp. festgestellt werden.

Schwarzmilan: 1 Brutnachweis konnte erbracht werden.

Turmfalke: 9 Bruten mit mind. 43 Jungvögel, in den von uns betreuten Schleiereulenkästen. Weiter kamen noch zusätzlich mind. 13 Brutpaare hinzu. Einer der häufigsten Taggreifvögel.

Baumfalke: Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden. Nur einzelne Sichtbeobachtungen bei Steinefrenz und in den Eisenbachwiesen.

Flußregenpfeifer: Ca. 4 Brutpaare in Steinbrüchen und Tongruben (Girod, Meudt, Salz).

Kiebitz: In der gesamten Verbandsgemeinde Wallmerod konnten keine Brutnachweise mehr erbracht werden! Lediglich im Frühjahrzug können noch Einzeltiere oder auch jahrweise größere Trupps beobachtet werden.

Waldschnepfe: Es konnten nur 4 Einzelbeobachtungen (Dreikirchen, Molsberg) getätigt werden. Brutverdacht im Struthwald bei Molsberg da wiederholte Beobachtung zur Brutzeit

Bekassine: Seit gut 8 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen!

Hohltaube: 9 Brutnachweise wurden von der einzigen in Spechthöhlen brütenden Taubenart nachgewiesen (u.a. Niedererbach, Meudt, Molsberg und Nentershausen).

Turteltaube: Nur noch 2 Brutverdacht konnte erbracht werden (Eisenbachwiesen, Hadamar Kalkfelsen). Starker Rückgang dieser Art!

Kuckuck: Mind. 4 Rufer unter anderem im NSG Eisenbachwiesen, Hundsaugen Steinbruch und Berod Tongrube und Offenflur zwischen Wallmerod und Bilkheim.

Uhu: 4 Bp. in Steinbrüchen und Tongruben.

Waldohreule: Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden! Je ein rufendes Ex. in Meudt-Eisen, Eisenbachwiesen und Obererbach

Waldkauz: Ca. 6 Brutverdachte konnten in den Gemarkungen Molsberg, Hundsaugen, Meudt und Obererbach erbracht werden.

Schleiereule: Es konnte kein Nachweis in diesem Jahr erbracht werden. Gewöldefund auf offenen Dachboden, Hofgut Molsberg.

Steinkauz: 19 Brutpaare mit 52 Jungvögel, in den betreuten Steinkauzröhren (VG Wallmerod 9 Brutpaare).

Mauersegler: Bestände jahweise stark schwankend. Hundsaugen (8 Bp.), Molsberg (9 Bp.), Obererbach (mind. 4 Bp.). Meudt (6 Bp.), Dahlen (2 Bp.), Eisen (keine Bp.)

Eisvogel: 2 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Meudt und Hundsaugen.

Schwarzspecht: 5 BP in den älteren Waldbereichen nachgewiesen.

Grünspecht: 15 Bp. konnten in verschiedenen Gemarkungen nachgewiesen werden.

Grauspecht: 4 Brutnachweise konnten erbracht werden (Meudt, Molsberg).

Mittelspecht: 11 Bruten konnten unter anderem bei Hundsaugen, Molsberg und Meudt nachgewiesen werden.

Kleinspecht: 1 Bp. des seltenen Spechts konnte gefunden werden (Eisenbachwiesen).

Wendehals: Seit mind. 16 Jahren kein Brutvogel mehr! Nur noch als Durchzügler zu beobachten (1 Rufer Eisenbachwiesen).

Feldlerche: Ca. 5 BP zwischen Obererbach und Hundsaugen. Im gesamten Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod nur noch in geringer Dichte auftretend. In Molsberg vermutlich verschwunden. Schätzungsweise nur noch ca. 60 Bp. in der VG Wallmerod!

Uferschwalben: Ca. 78 Brutröhren, mit mind. 20 Bp. (05.06.2021) im Nachbarbereich (Hessen) der Verbandsgemeinde Wallmerod.

Rauchschwalbe: Bestände weiter abnehmend!

Hundsangen (14 Bp., seit über 6 Jahren keine Bp. mehr im bebauten Dorfbereich), Obererbach (2 Bp.), Molsberg (3 Bp.), Eisen (2 Bp.).

Mehlschwalben: Bestände weiter abnehmend!

Hundsangen (18 Bp., Schwalbenhotel in der Dorfmitte / Firma Merfels mit ca. 6 Bp. belegt), Molsberg (22 Bp.), Obererbach (20 Bp.), Eisen (seit 4 Jahren keine Brutnachweise mehr).

Wiesenpieper: Es konnte nur noch 1 Brutnachweis erbracht werden (Arnshöfer Viehweide). Art steht kurz vor dem Aussterben!

Baumpieper: Es konnten noch 6 Bp. gefunden werden. Auf geringem Niveau stabilisierend! In den nächsten Jahren könnten die Borkenkäferschadflächen in den Wäldern neue Lebensräume für die Art darstellen.

Schafstelze: Seit gut 26 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen! Nur noch als Durchzügler zu beobachten (Hundsangen Ortsrand Sommerbeobachtung 13.06.).

Wasseramsel: 7 Brutverdachte (1 Bp. am Erbach Gemarkung Obererbach, 2 Bp. am Lohbach Gemarkung Hadamar).

Nachtigall: Es konnte keine Nachweise erbracht werden. Jahrweise wechselnde Vorkommen bei Hadamar.

Gartenrotschwanz: Stark abnehmend! Nur noch 1 Brutnachweise (Molsberg), sowie Einzelnachweise auf dem Zug (Obererbach, Malmeneich, Hundsangen).

Steinschmätzer: Einst Brutvogel. Im Frühjahrs- und Herbstzug in Feldgebieten zu beobachten. In diesem Jahr teils längere Aufenthalte von Paaren im Gebiet. Aber ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden. In Kleingruppen an vier Stellen in Offenflur rund um Molsberg auf Herbstzug wiederholt nachgewiesen

Braunkehlchen: Starker Bestandseinbruch!

Es konnten nur noch 12 Bp. nachgewiesen werden. Unter anderem bei Arnshöfen, Meudt und Steinefrenz und Zehnhausen.

Schwarzkehlchen: Ca. 10 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Obererbach, Steinefrenz, Berod und Meudt, sowie zwischen Wallmerod und Bilkheim. Die Art scheint sich weiter auszubreiten.

Ringdrossel: Es konnten keine Beobachtungen getätigt werden.

Feldschwirl: Es wurden nur noch 3 Bruten nachgewiesen.

Sumpfrohrsänger: 4 Brutnachweise konnten von der immer seltener werden. den Art erbracht werden.

Waldlaubsänger: In der VG Wallmerod keine Brutnachweise mehr.

Grauschnäpper: 2 Brutnachweise (Meudt und Molsberg). Mehrere Individuen rund um Molsberg.

Trauerschnäpper: In den betreuten Nistkästen konnten 11 Bp. mit 60 Jungvögel nachgewiesen werden (unter anderem in Niedererbach und Hundsangen).

Halsbandschnäpper: Es konnte in diesem Jahr kein Nachweis erbracht werden.

Kohl- u. Blaumeisen: Die häufigsten Brutvögel in den von uns betreuten Meisennistkästen. Subjektive Zunahme an Winterfutterstellen.

Tannenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen!

Haubenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen!

Raubwürger: Nur noch als Wintergast in Teilen der Verbandsgemeinde Wallmerod nachgewiesen. Seit ca. 8 Jahren als Brutvogel verschwunden! 1 Winterbeobachtung über 2 Wochen bei Obererbach.

Neuntöter: Mind. 40 Bp. werden für die VG Wallmerod geschätzt (4 P. rund um Molsberg). Diese Art scheint sich auf einem niedrigen Bestandsniveau einzupendeln, Bestand jahrweise teils stark schwankend!

Dohle: 10 BP mit mind. 40 Jungvögel in Schleiereulenkästen. Weitere Bruten in Kirchen (u.a. Hundsangen, Steinefrenz). Größere Brutkolonie an der Realschule Plus in Salz. In Meudt konnten weitere 5 BP. beobachtet werden.

Kolkrabe : 6 Bruten konnten nachgewiesen werden.

Feldsperling: Starker Bestandseinbruch! Nur noch 2 Brutvorkommen bei Molsberg und 3 Brutvorkommen bei Hundsangen.

Bergfink: Die Art kann im Winterhalbjahr, teils in größeren Trupps beobachtet werden.

Girlitz: Nur 3 Bp. konnten beobachtet werden.

Rohrhammer: Art ist als Brutvogel verschwunden!

Teilnahme an einer 5 jährigen Brutvogel-Kartierung auf Borkenkäferschadflächen in Waldgebieten bei Girod(Großholbach), Herschbach und Staudt. Schwalbenkartierung in verschiedenen Ortschaften der Verbandsgemeinde Wallmerod (jährlich in Hundsangen und Molsberg). Jährliche Wintervogelzählung in den Eisenbachwiesen, sowie Vogelberingungen.

Mehrere Bürger*innen wurden bei der Schaffung von Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter beraten und unterstützt (Schwalben, Mauersegler, Haussperling, Halbhöhlenbrüter und Fledermäuse)

11.2) Insekten

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Kontrolle der Population ergab wieder mind. 20 Vorkommen zwischen Hundsangen, Obererbach, Molsberg und Herschbach OWW. Weitere Vorkommen unter anderem auch bei Steinefrenz, Zehnhausen, Meudt und Niederahr. Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 100 Vorkommen geschätzt. Durch die in diesem Frühjahr anhaltende schlechte Witterung erst spät einsetzender Falterflug mit wenigen Individuen.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Gut 30 Vorkommen wurden wieder auf Mähwiesen und Extensivweiden nachgewiesen. Das gilt unter anderem auch für die NABU-Fläche Schliewiese bei Obererbach und weitere Wiesenflächen in Obererbach, Molsberg (NSG Steincheswiese und NSG Hartenberg), Hundsangen, Steinefrenz, Zehnhausen, Meudt, Niederahr und Herschbach. Auch auf der NABU Wiesenprojektfläche bei Hundsangen konnte erstmals ein Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling beobachtet werden (seit 2021 ist die Fläche auch Ameisenbläulings-Projektfläche der Stiftung Natur und Umwelt RLP). Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 150 Vorkommen geschätzt. Durch die in diesem Frühjahr anhaltende schlechte Witterung erst spät einsetzender Falterflug mit wenigen Individuen.

Taubenschwänzchen: Auch in diesem Jahr konnten mehrere Beobachtungen getätigt werden, unter anderem 4 Beobachtungen aus Obererbach.

Sumpfschrecke: Populationszunahme u.a. im NSG Eisenbachwiesen und NSG Steinchenwiese.

Holzbiene: Immer wieder Einzelbeobachtungen, scheinbar zunehmend (mehrere Beobachtungen in Obererbach).

Olkäfer (unbestimmt): Auffallend viele Beobachtungen.

Mitwirkung bei Exkursionen und Erfassungen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen für die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz in den Gemarkungen des Westerwaldkreises.

11.3) Säugetiere

Waschbär: Meldungen von Nachweise häufen sich, unter anderem durch Verkehrstopfer (Hundsangen, Molsberg, Steinefrenz, Meudt-Dahlen).

Wildkatze: In Großteilen der Verbandsgemeinde vorkommend, mit Ausnahmen großer strukturarmer Feldgebieten. Sichtbeobachtungen aus Nentershausen, Dahlen und den Eisenbachwiesen

Siebenschläfer: Werden als Folgenutzer bei Zweitkontrolle der Meisenkästen angetroffen. Scheinbar abnehmend.

Haselmaus: Es konnten keine Nachweise mehr erbracht werden!

Braunes Langohr: Eine Wochenstube (mind. 15 Ex.) im hundsänger Gemeindewald, 3 Wochenstuben bei Meudt und Umgebung.

Bechsteinfledermaus: 3 nachgewiesene Wochenstuben (7-20 Ex.) im hundsänger Gemeindewald. Weitere Nachweise im Randbereich der Verbandsgemeinde Wallmerod (nentershäuser Wald). Scheinbar nur in klimatisch günstigen Gebieten der Verbandsgemeinde Wallmerod vorkommend.

Fransenfledermaus: Eine Wochenstube (mind. ca. 20 Ex.) im hundsänger Gemeindewald.

Zwergfledermaus: Häufigste Fledermausart, oft in Hausgärten jagend zu beobachten. In jeder Ortschaft der Verbandsgemeinde Wallmerod sind vermutlich Wochenstuben vorzufinden.

Großer Abendsegler: Vereinzelt oder in Kleingruppen in den Fledermauskästen nur zur Balzzeit anzutreffen.

Großes Mausohr: Vereinzelt in den Fledermauskästen anzutreffen. Wochenstube Kloster Marienstatt bei Hachenburg: Der NABU Hundsangen betreut die dortige Wochenstube. Vermutlich durch Feinddruck (Waldkauz/Steinmarder, Nachweise durch Federn/Kot, Beutereste Fledermausteile) völlige Aufgabe des Quartieres im Jahr 2020 (Nachweis durch Lichtschrankendaten von Karl Kugelschafter)! Im Herbst/Winter 2020 und im Frühjahr 2021 wurden Maßnahmen (Spannetze unter dem Hangplatz/Verengung der Haupteinflüge) ergriffen um die Beutegreifer der Fledermäuse abzuwehren, bzw. aus dem Quartierbereich auszusperren (Karl Kugelschafter und Marcel Weidenfeller). Im Jahr 2021 mind. 50 Ex. auch über Sommer wieder im Quartier anwesend.

Fledermaus-Winterquartierkontrollen:

Die NABU-Gruppe Hundsangen betreut 69 Winterquartiere (unterirdische Hohlräume) von Fledermäusen in Teilen des Westerwaldes und angrenzenden Gebieten. In ausgewählten Stollen finden jährlich Kontrollen zur Nachweiserbringung von Fledermäusen, sowie die Überprüfungen der Eingänge und Gitter-Verschlüsse statt. Im Tiefgangstollen (E1) Gemarkung Elz brach im Mai 2020 ein Teil des Eingangsbereiches zusammen.

Bei den vereinzelt durchgeführten Winterquartierkontrollen im Winterhalbjahr 2021/2022 konnten folgende Fledermausarten nachgewiesen werden: Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Bartfledermäuse, Wasserfledermaus.

11.4) Amphibien, Reptilien

Wechselkröte, Seefrosch, Rotbauchunken: Infolge einer großen Fischzucht-Teichanlage bei Hadamar-Niederzeuzheim (Hessen) wurden mehrere gebietsfremde Arten wie Wechselkröte, Seefrosch und Rotbauchunken eingeschleppt.

Wechselkröten: Eine aktive Ausbreitung der adulten und juvenilen Tiere erfolgt durch eigene Wanderungen entlang von Feldwegen und Siedlungsstrukturen bis in noch unbesiedelten Gartenteichen, Steinbrüche und Tongruben. Nachweise, mehrfach unter anderem auch als Totfunde, konnten in den Gemeinden Hundsgangen, Weroth, Dreikirchen, Obererbach, Steinefrenz, Zehnhausen, Wallmerod, Molsberg, Dahlen und Meudt erbracht werden.

Seefrosch: Vermutlich flächendeckend in größeren Gewässern vorkommend. Scheinbar abnehmend.

Rotbauchunke: Nur lokal in der Fischzucht-Teichanlage bei Niederzeuzheim durch Einschleppung vorkommend.

Gelbbauchunke: Nur noch in den Tongruben Meudt, Niederahr und Berod vorkommend. Weiterer Bestandsrückgang.

Laubfrosch: Bei Salz, Berod, sowie in Biotoptümpeln im NSG Eisenbachwiesen bei Meudt nachgewiesen. Die Vorkommen sind rückläufig!

Geburtshelferkröte: Im Steinbruch Hundsgangen/Dreikirchen und Brecherwerk Obererbach sowie in weiteren Steinbrüchen und Tongruben der Verbandsgemeinde Wallmerod, wie Z. B. Berod/Meudt nachgewiesen.

Ringelnatter: Mehrere Nachweise aus der VG Wallmerod. Bestand aber weiter rückläufig.

Schlingnatter: An den Bahngleisen der Strecke Limburg-Montabaur in der Gemarkung Obererbach vorkommend. Weitere Nachweise konnten bei Dreikirchen und Niedererbach.

Allen Aktiven dieser vielseitigen „NABU-Arbeit“ und auch den finanziellen Förderern der Gruppe sei an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN ausgesprochen!

NABU Hundsangen, 25. März 2022

Marcel Weidenfeller, Vorsitzender
Marcel Weidenfeller

Jochen Hannappel, Vorsitzender
Jochen Hannappel

Erstellt durch: *Martin Dietz, Jochen Hannappel, Leander Hoffmann und Marcel Weidenfeller*